



PRESSEINFORMATION

Theater in Bewegung 12. bis 21. November 2009 – Theaterhaus Jena FREIRAUM TANZ

Das Festival **Theater in Bewegung** versteht sich als Schaufenster aktueller choreographischer und tänzerischer Entwicklungen, die gesellschaftliche oder politische Prozesse reflektieren. Diese Tendenzen bleiben dem Betrachter auf den ersten Blick oftmals verborgen, da sie sich erst in der Auseinandersetzung mit der tänzerischen Darstellung zeigen.

Tanz, älter als die verbale Kommunikation, zeigt sich erneut als Ausdruck des Körperlichen an sich. Tanz ist Kraft, Mut, Bewegung und Individualität; zugleich aber auch Spiegel der Zerbrechlichkeit, des Schutzbedürftigen, des Suchenden, der Angst. Im Tanz können wir Einsichten gewinnen, die uns das gesprochene oder geschriebene Wort nicht vermitteln kann.

Unter dem Titel **Freiraum Tanz** werden vom 12. bis 21. November neben deutschen Choreographien auch internationale Produktionen gezeigt. Aus Belgien stammt die namhafte **Needcompany**, die vor allem durch die Zusammenarbeit mit verschiedensten Künstlern bekannt wurde. Im **Porcelain Project** der belgischen Gruppe entwirft die indonesische Choreographin Grace Ellen Barkey ein königlich-frivoles Drama in einer utopischen Fantasiewelt. Hunderte von Porzellanobjekten bilden das bewegliche und zerbrechliche Bühnenbild, das die Designerin Lot Lemm entworfen hat.

Neben den aktuellen Entwicklungen in der Tanzszene fanden sich in den Spielplänen der letzten Jahre immer wieder Legenden der Bewegungssprache. So auch in diesem Jahr, denn mit **Ismael Ivo** kommt ein Künstler nach Jena, der die Geschichte des modernen Tanzes maßgeblich mitgeprägt hat. In **Die Nacht des Dionysos** stellt er den Körper als ultimativ beweglichen Teil unserer Existenz vor, der sich in grundlegender Opposition gegen Erstarrung befindet, der das Medium des Wechsels darstellt und die Kultur der Veränderung lebt.



In der Auswahl der Choreographien für das diesjährige Festival wurde auch die Frage gestellt, was besonders junge Tanzchoreographen bewegt. Als **Enfant Terrible** der deutschen Tanzszene gilt **Samir Akika**. In **Extended Teenage Era** untersucht er die ambivalente Erfahrung des Erwachsenwerdens mit den beängstigenden Vorstellungen der Gradlinigkeit und Verantwortung. Auf der Bühne eine Baustelle aus Holzlatten und Pappkartons, alles ist im Bau und Umbau. Dazwischen die vielen jungen Darstellerinnen, die sich mit Hip-Hop und Breakdance durch das sich ständig ändernde Bühnenbild tänzeln.

Ausdruck einer Jugendkultur – und zwar vor bereits über 20 Jahren – waren Hip-Hop und Breakdance ebenso im 1984 gedrehten Film **Beat Street**. Genügend Anlass, die Tanzfilmreihe fortzusetzen und den von Harry Belafonte produzierten Streifen an einem Montagabend im Kassablanca zu zeigen.

Eine weitere Zeitreise führt in die Geschichte des Jenaer Theaters, um ein am 17. August 1923 dort uraufgeführtes Bauhauswerk in Erinnerung zu rufen. Das von **Kurt Schmidt** und **Georg Teltcher** entworfene **Mechanische Ballett** wird anlässlich des diesjährigen Bauhausjubiläums noch einmal in einer Interpretation des Theaters der Klänge gezeigt. Die Aufführungen sind gleichzeitig in die *Lange Nacht der Wissenschaften 2009* eingebunden.



Neben der reinen Gastspieleinladung versteht sich *Theater in Bewegung* auch als Förderer neuer Produktionen. In diesem Jahr beweisen die Veranstalter ihr Vertrauen in das Schaffen einer deutschen Künstlerin, indem sie sich als Koproduzent an der aktuellen Stückentwicklung beteiligen. **Helena Waldmann** gehört ohne Zweifel zu den Choreographinnen, deren Arbeiten immer wieder durch ihre politische Kraft auffallen. Mit ihrer Arbeit **BurkaBondage – no ordinary experience** schließt sie an ihre in *Letters from Tentland* begonnene Untersuchung über Kulturen der Repression asiatischer Frauen an, die zugleich einen gewaltigen, fantasievollen Entfaltungswillen erzeugen.

Der Tanz schafft - über die Grenzen von Kultur und Religion hinaus - Freiräume und spricht dabei eine universell verständliche Sprache. Die Veranstalter laden das Publikum ein, die Botschaften der Tänzer vom 12. bis 21. November im Theaterhaus zu erkunden.

Eine Produktion von JenaKultur in Kooperation mit dem Theaterhaus Jena.

Öffentlich gefördert durch Stadt Jena, Thüringer Kultusministerium und Nationales Performance Netz. Unterstützt durch die Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss e.G.

Projektleitung: Heike Faude, tanzfestival@jena.de
Pressearbeit: Nancy Droese, nancy.droese@jena.de

www.theater-in-bewegung.de